

Brentano, Clemens: [o wie ist der Epheu treu!] (1835)

- 1 O wie ist der Epheu treu!
- 2 Kann er sich nicht selbst erheben
- 3 Kann er gleich dem Wein nicht reben,
- 4 Kann er doch so liebend ranken
- 5 An den Armen an den Kranken
- 6 Auf zum wahren Weinstock streben!
- 7 O wie ist der Epheu gut
- 8 Wo er nur ein bißchen ruht
- 9 Gleich die Würzelchen fest klammern,
- 10 Daß die Trennung ihn muß jammern,
-
- 11 O wie ist der Epheu treu,
- 12 Wenn die Grabesurne bricht
- 13 Läßt sie doch der Epheu nicht
- 14 Bindet um die Asche fest die Scherben,
- 15 O wie ist
- 16 Aus der Wüste steigt er auf
- 17 Wie die Braut die sich auf den Geliebten stützt.
-
- 18 O wie ist
- 19 Von der Wurzel losgeschnitten
- 20 Werden Wurzeln seine Zweige
- 21 Daß er nie von jenem weiche
- 22 Was er einmal hat umarmt.
-
- 23 O wie ist der Epheu sinnend
- 24 Und das was er sinnet minnend,
- 25 Um das Kreuz schlingt er die Triebe.
- 26 In der Wüste lag ein Stein
- 27 So allein, allein, allein
- 28 Kam der Epheu zäh und kraus
- 29 Baute drum ein grünes Haus
- 30 Immergrün ist er geblieben

31 Sollte ihn der Stein nicht lieben.

(Textopus: [o wie ist der Epheu treu!]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46086>)